

Leben für die Kunst

Jadwiga Falk-Ley stellt ihre Bilder im Personalrestaurant der Balzers AG aus

Die Vernissage «eines ganzen Lebens» war gestern angesagt: Für zwei Monate sind im Personalrestaurant der Balzers AG die Kunstwerke von Jadwiga Falk-Ley zu besichtigen.

Was erwartet einen? Sind das vielleicht wieder Bilder, über deren Inhalt man rätseln oder gar streiten kann? Schönheit liege in den Augen der Betrachter, heisst es. Und genau diese Schönheit gilt es zu betrachten. Auf den Bildern sind Menschen, Dinge, ja ganze Geschichten zu erkennen. Geschichten, die das Leben Jadwiga Falk-Leys schrieb. Der Facettenreichtum ihrer Kunstwerke weist denn auch auf die unterschiedlichsten Phasen ihres Lebens. Die ausgestellten Bilder entstanden in den letzten 18 Jahren, in ihrem Kopf, Bauch und Herzen haben sie aber vermutlich schon viel früher Gestalt angenommen.

Jadwiga Falk-Ley entstammt einer Künstlerfamilie, die Eltern tanzten, und die kleine Jadwiga lebte bei ihrer Grossmutter in Berlin. Die Erlebnisse des zweiten Weltkrieges, damit verbunden ein längerer Aufenthalt in einem Kinderheim an der Ostsee, hielten sie nie davon ab, von einem der Kunst geweihten Leben zu träumen. Nach dem Krieg – Jadwiga Falk-Ley lebte wieder bei ihrem Vater, der das Tanzen aufgegeben hatte und mit Malen zu einer Berühmtheit wurde – versuchte auch sie sich im Malen, beim Schmieden von Gold und in Mode an der Kunstakademie in Berlin.



Die Künstlerin Jadwiga Falk-Ley vor ihrem «Liebling», wenn man davon in ihrem Fall überhaupt sprechen kann... (Bild: vito)

Später entdeckte die interessierte, herzliche Frau das Weben. Wo Jadwiga Falk-Ley auch hinkam, immer war sie in der Nähe von KünstlerInnen. Über Spanien gelangte Jadwiga Falk-Ley in die Schweiz und schliesslich nach Liechtenstein, wo sie ihrer Leidenschaft, dem Weben in der Firma Spörry nachgehen konnte. In Liechtenstein lernte Jadwiga auch ihren zukünftigen Mann Erich Falk kennen: Familie und Hausbau standen im Vordergrund. In späteren Jahren jedoch begann Jadwiga Falk-Ley ihr Leben für die Kunst fortzusetzen – sie hatte es vermutlich gar nie unterbrochen. Nach und nach entstanden unter ihren kritischen Augen farbenfrohe und doch keine schrillen Bilder, die Zeugnis ablegen über die Höhen und Tiefen eines Frauenlebens. Ihre Bilder sind gemalte Collagen: Gemalte Bilder, die zerschnitten und wieder zu einem neuen Ganzen zusammengeklebt werden. Bilder, die ohne grosse Worte berichten, stauen lassen und, trotz der Klarheit, zu Interpretationen und zum Träumen einladen. Ein Stück Herz (-blut) sichtbar gemacht, und gerade weil soviel von der Künstlerpersönlichkeit in den Bildern steckt, kann und will Jadwiga Falk-Ley sich nicht von ihnen trennen. Mit Ausnahme der Ausstellungen, welche auch weiterhin geplant sind.

Die Ausstellung in der Balzers AG dauert bis zum 23.12.97 und steht auch Nicht-Firmenangehörigen nach telefonischer Vereinbarung (Hr. Erich Strunk, Tel. 388 44 41) offen.